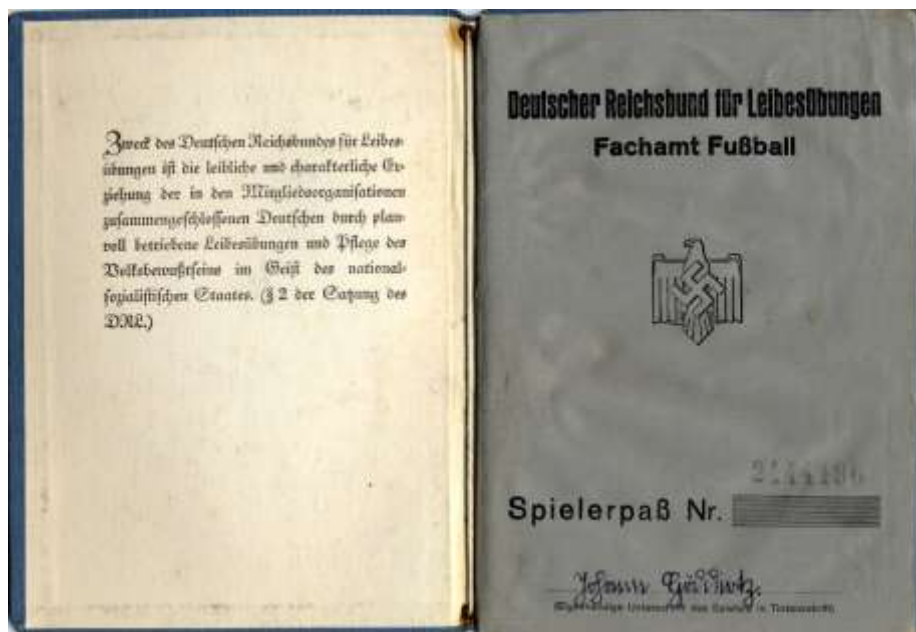


Chronik der Jugendabteilung

Bereits in den Jahren **vor dem Zweiten Weltkrieg** gab es eine A- und B-Jugendmannschaft. Allerdings kamen die Spieler nicht nur aus Sinnersdorf. Um geeignete Gegner zu finden, mussten die Sinnersdorfer Jugendlichen damals noch sehr weit fahren. So waren z.B. Spiele in Rodenkirchen, Wesseling oder gar in Königswinter in jener Zeit mit einer langen, umständlichen Reise verbunden und quasi Tagesausflüge.

Theo Schäfer betreute beide Mannschaften. Er darf damit wohl -inoffiziell- als der erste Jugendleiter des VfR Sinnersdorf bezeichnet werden.

Ein A-Jugendspieler, der 1937 bereits für die 1. Mannschaft spielberechtigt gemacht wurde, war Johann Göddertz, Jahrgang 1920. Er bekam einen Spielerpass vom **Deutschen Reichsbund für Leibesübungen**.



1946, nach dem Krieg war zunächst eine Jugendabteilung noch nicht zu realisieren.

Erst **1949** war es Georg Laschinger, der innerhalb kürzester Zeit eine Jugendabteilung mit C-, B- und einer A-Jugendmannschaft aufbaute.

In den folgenden Jahren nennt die Chronik nacheinander Willi Muhs, Willi Schumacher, Franz Boden, Paul Boden, Willi Schmitz, Hans Pöttgen und Josef Opper als Jugendleiter.

Alle haben auch immer Wert darauf gelegt, neben dem Fußballspiel, im Freizeitbereich für ihre Jugendlichen aktiv zu sein, indem sie Reisen,

Jugendherbergsfahrten, Tagesausflüge mit ihnen unternahmen oder sonstige gesellige außersportliche Veranstaltungen durchführten.



A-Jugend 1952/53

v. links: Willi Schmitz, Josef Muhs, Willi Könen, Josef Kelzenberg, Heinz Schumacher, Karl Heinz Weber, Hans Bex, Hermann Schouler, Franz Josef Boden, Toni Könen, Willi Muhs,
knieend: Willi Klütsch, Willi Spix, Josef Klütsch



Die A-Jugend 1954

v.l. Karl Heinz Weber, Heinz Schumacher
Engelbert Boden, Konrad Muhs, Hans
Schmitz, Paul Göddertz, Hermann
Zimmermann, Toni Könen, Hermann
Schouler(Im Mantel)
knieend: Willi Klütsch, Willi Schmitz,
und Josef Klütsch

In den dann folgenden Jahren ab 1967 gab es eine Mannschaft, die sich in sportlicher Sicht besonders erfolgreich hervortat; hauptsächlich während ihrer A-Jugendzeit in der Saison 1972/73. Sie warf sogar die A1 des 1.FC Köln aus dem Pokalwettbewerb.



Die A-Jugend im Jahre 1972

stehend v. l. Werner Nefgen, Mike Turrill, Rolf Bechtold, Lothar Hünseler, Hans Joachim Könen, Reimer Heucher, Herbert Otten, Norbert Beck, Peter Güsgen, Hubert Hünseler (Jugendleiter)
Knieend: Jörg Pawelczyk, Hans Moll, Christian Siemsen, Norbert Gryzbeck, Siegfried Herzog

Zu dieser Zeit war **Hubert Hünseler** Jugendleiter. Er war gleichzeitig auch Trainer und Betreuer dieser erfolgreichen Mannschaft.

Ihm folgte dann für kurze Zeit Manfred Freitag als Jugendleiter, der aber aus beruflichen Gründen zurücktrat.

Der damalige 2. Vorsitzende der Jugendabteilung, **Theo Moll**, sprang ein und übernahm das Amt des Jugendleiters. Er war später noch viele Jahre, fast bis zu seinem Tode im Jahre 1998, in verschiedenen Positionen für die Jugendabteilung tätig.

1975 übernahm **Hans Prieß** (Autor) das Amt des Jugendleiters (heute heißt es offiziell: 1. Vorsitzender der Jugendabteilung).

Bis zum Jahre 1974 war die Jugendabteilung eingebettet in den Schoß des Gesamtvereins, sozusagen der fürsorglich gehütete Kindergarten des Vereins. Seit 1974 hat sich daran einiges geändert. Beim VfR Sinnersdorf wurde die Forderung des Landessportbundes nach selbstständigen Jugendabteilungen schon sehr früh umgesetzt.

Seit Anfang der 70er Jahre hatte sich die Zahl der Mitglieder in der Jugendabteilung aufgrund des großen Zuzugs nach Sinnersdorf

verdreifacht. Eine so große Abteilung konnte nur noch selbstständig funktionieren. Die Jugendabteilung wurde eine selbständige Abteilung innerhalb des Vereins.

Hans Prieß leitete die dafür notwendigen Satzungsänderungen für Senioren und Junioren ein. Beide Hauptversammlungen stimmten den neuen Satzungen einstimmig zu.

Die nun selbstständige Jugendabteilung ging mit eigenen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. So stand der Mai immer im Zeichen eines großen Jugendturniers für F-, E-, D- und C-Mannschaften. 48 Mannschaften nahmen jedes Jahr daran teil. Sie kamen aus dem Kreis Köln, Köln-Land und aus dem Kreis Neuss. Auch belgische, holländische und englische Mannschaften nahmen daran teil.

Die wohl spektakulärste Veranstaltung, die die Jugendabteilung **am 23.5.1976** nach Sinnersdorf brachte, war das Spiel der **WDR-Prominentenelf** gegen eine Mannschaft aus Prominenten der Gemeinde Pulheim und Sinnersdorfer Jugend-Betreuern.



Jede(r) achte Jugendliche (Mädchen eingerechnet) aus Sinnersdorf war in den 70er Jahren Mitglied im Verein. Damit hat die Jugendabteilung einen wesentlichen Beitrag zur Betreuung der Sinnersdorfer Jugend geleistet.

Sportlich gesehen ging es in den 80-er Jahren mit der Jugendabteilung des VfR stark aufwärts. Zeitweise zählte sie mit bis zu 16 Elfer-Mannschaften zu den

größten im Kreis Köln, errang viele Staffelmeisterschaften und spielte insbesondere mit der A-Jugend viele Jahre in den oberen Leistungsklassen. Mit ständig zehn und mehr aktiven Jugendschiedsrichtern und einer beständig großen Zahl von Jugendtrainern mit F-Trainerschein war man in vielerlei Hinsicht führend im Kreis Köln.

Für die Betreuung der Mannschaften standen 14 freiwillige Helfer zur Verfügung. Sie bildeten auch -zusammen mit drei jugendlichen Vertretern- den Jugendausschuss. Dieser traf sich einmal im Monat, um die anstehenden Fragen zu besprechen und Entscheidungen zu treffen.



Die C1-Mannschaft im Jahre 1980. Trainer war Hans Prieß (nicht im Bild)



Die D1- Mannschaft im Jahre 1984. Damals noch trainiert von Rüdiger Aretz der später an Frank Kentenich übergab.



Die C1- Mannschaft im Jahre 1978 mit Trainer Willi Brabender und dem viel zu früh verstorbenen Wolfgang Wienes (Torwart)



Die D-Jugend 1989 mit den Trainern Christian Vitocco (links) und Frank Prieß (rechts)

Die Jugendtrainer und Betreuer jener erfolgreichen Jahre waren:

Peter Kunze, Jakob Hackenbroich, Dieter Henn, Leo Römer, Wilfried Kantenich, Willi Brabender, Werner Schmitz, Paul Feldgen Hans Woocker, Hans Prieß, Horst Schenkel, Matthias Könen, Herbert Zbiek, Theo Moll, Norbert Hörter, Detlef Siwek, Siegwald Lahmann Karl Reinartz Günther Schumacher, Peter Marto, Engelbert Sikora, Karl Heinz Hilden und Walter Simons.

Das gute Verhältnis zwischen Jugendleitung und Spielern zeigte sich auch darin, dass einige, die gerade erst aus dem Jugend- in den Seniorenbereich gewechselt waren schon Trainerausbildungen machten und selbst Jugendmannschaften übernahmen. **Christian Vitocco, Frank Kentenich und Frank Prieß** waren dabei Vorreiter.

Anmerkung des Autors:

Immer wenn in dieser Chronik von den besonderen Leistungen die Rede ist, sind in der Regel Spieler, Trainer, Betreuer, Jugendleiter, Vorsitzende o.ä. gemeint. Alle hätten es aber -allein- wahrscheinlich nicht zu besonderen Leistungen gebracht.

Ohne die großartige Hilfe der Frauen der Betreuer und vieler Spielermütter hätte die Jugendabteilung nie so erfolgreich sein können. Als fleißige und zuverlässige Helfer bei unseren Turnierveranstaltungen, als Fahrdiensthelferinnen und Trikot-Wäscherinnen oder schlicht "Mädchen für Alles" waren sie unentbehrlich.

Drei von ihnen, Gerta Hackenbroich, Marita Henn und Marlene Schmidt wurden stellvertretend für viele zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Dies alles führte dazu, dass der VfR bereits **1983** als einer der ersten Vereine im Landkreis und im Kreis Köln mit der „**Sepp Herberger Urkunde**“ des **Deutschen Fußballbundes für hervorragende Jugendarbeit** ausgezeichnet wurde.

Sepp-Herberger-Stiftung ehrte VfR-Jugendarbeit

Sinnersdorf erhielt die höchste DFB-Auszeichnung

Die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Fußballbund im Jugendbereich zu vergeben hat, wurde für 1983 der Jugendabteilung des VfR Sinnersdorf verliehen. Innerhalb einer vereinsinternen Feier, die in der mit 300 Personen vollbesetzten Aula der Grundschule stattfand, nahm Heinz Jähn, Kölner Kreisjugendobmann, stellvertretend für den Fußballverband Mittelrhein die Ehrung vor.

In der Ehrenurkunde, die alljährlich von der Sepp-Herberger-Stiftung vergeben wird, heißt es u. a.: „Mit dieser Urkunde zeichnen wir den VfR Sinnersdorf 1928 für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus. Die Sepp-Herberger-Stiftung dankt allen im Verein, die sich um die Jugend so selbstlos bemühen.“

Als Vertreter der Stadt Pulheim gratulierte Dr. Dornseifer und überreichte einen Spielball,

mit dem weitere Erfolge erzielt werden sollen. Er zeigte sich sehr beeindruckt von der Feier und sagte unter anderem, er finde es ganz erstaunlich, was die Jugendabteilung des VfR Sinnersdorf hier so auf die Beine gestellt habe.

Hans Prieß, Jugendleiter des VfR Sinnersdorf, mehr als 10 Jahre im Amt, bedankte sich bei allen und versprach, daß auch in Zukunft so weitergemacht werde wie bisher. Er wies ausdrücklich darauf hin, daß nur durch die hervorragende und langjährige Mitarbeit seiner Jugendbetreuer die Ehrung erreicht wurde. Dabei müsse man auch die ehemaligen Betreuer einschließen, die in den vergangenen Jahren viel zum jetzigen Ansehen des Vereins beigetragen haben. Auch die sehr gute Beteiligung der Eltern am Vereinsleben und am wöchentlichen Fahrbetrieb müsse man anerkennen.



Sepp Herberger

STIFTUNG

Anerkennungs-Urkunde

In dem Bewußtsein,
daß das Fußballspiel junge Menschen besonders anspricht,
in der Überzeugung,
daß das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Erziehung
der jungen Menschen zur Persönlichkeit und zur Mitverant-
wortung darstellt,

unterstützt und würdigt die Sepp-Herberger-Stiftung die
Vereine, die in besonderem Maße den Mädchen- und
Schülerfußball fördern.

Mit dieser Urkunde zeichnen wir deshalb

VfR Sinnersdorf 1928 e.V.

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.

für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit aus.

Die Sepp-Herberger-Stiftung dankt allen im Verein, die sich
um die Jugend so selbstlos bemühen.

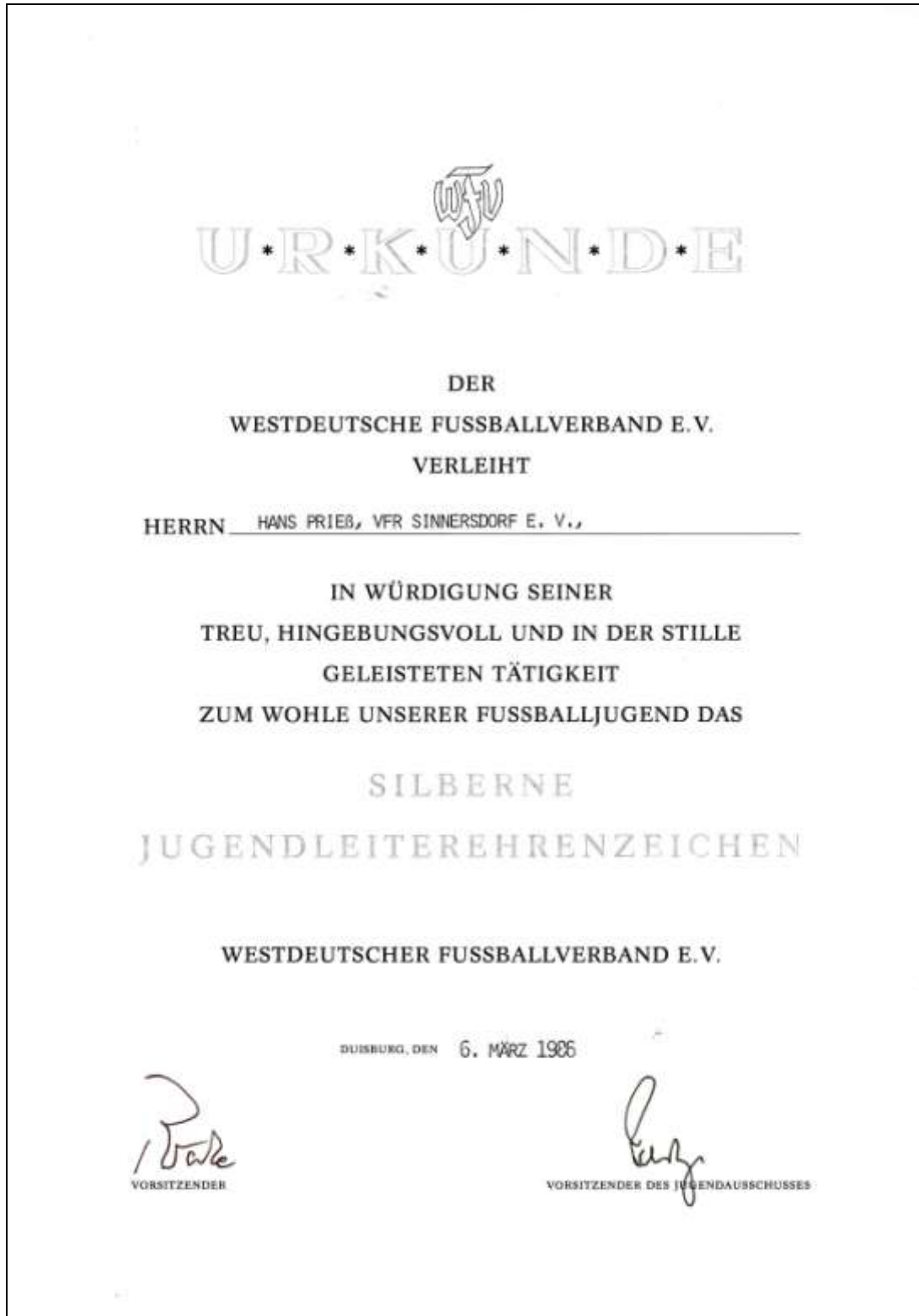
Frankfurt im Jahre 1983

Vorsitzender

Pentum

Als weitere besondere Anerkennung der Sinnersdorfer Jugendarbeit erhielt der Vorsitzende Hans Prieß 1986 vom Westdeutschen Fußballverband das **Silberne Jugendleiterabzeichen**.

Er selbst sagte dazu: „Das ist Ehrung für mein ganzes Team, einschließlich der vielen hilfsbereiten Eltern.“



Ferienfreizeiten:

Auch im außersportlichen Bereich war die Jugendabteilung für die Sinnersdorfer Jugend aktiv.

*Von **1979** an wurden regelmäßig Ferienfreizeiten des Landessportbundes Nordrhein Westfalen belegt. Die Betreuung und die Leitung übernahmen Jugendbetreuer des VfR. Viele hatten hierfür spezielle Lehrgänge des Landessportbundes absolviert. Manchem Sinnersdorfer Spieler wurde so erstmals ermöglicht, in den Ferien mal in Urlaub zu fahren.*

***Bis 1990** war die Jugendabteilung mal mit kleineren, mal mit größeren Gruppen unterwegs. In manchen Jahren waren es mehr als 100 Kinder, wobei unabhängig von der Vereinsmitgliedschaft auch Geschwisterkinder, Freunde und Verwandte mitfahren. Für manches Kind übernahm die Jugendabteilung auch schon mal Reisekosten aus der Vereinskasse, um die Teilnahme zu ermöglichen.*



:

Im Ferienlager 1980 in
Hachen

Ankunft und Erkundung
des Umfeldes



:

Abschiedsstimmung

Städtepartnerschaft Fareham und Pulheim (Ranville und Sinnersdorf)

Anfang **1984** konnte dann über die Pulheimer Politikerin Lotte Pelzer Kontakt zu einem Sportverein aus Fareham in Südengland, der Partnerstadt Pulheims, hergestellt werden.

Bereits im **Mai 1984** war eine erste Mannschaft der „Ranville Rangers“ in Sinnersdorf. Es waren 15 Jungen im Alter von zwölf Jahren und drei Betreuer. Sie wurden in den Familien ihrer gleichaltrigen Sinnersdorfer Gegenspieler untergebracht und eine große Sache nahm ihren Anfang.

Beim Gegenbesuch im **Oktober 1984** fuhren bereits 50 Spieler, Betreuer und Eltern aus Sinnersdorf nach Fareham.

Im **Mai 1985** kamen dann schon zwei große Busse mit 78 Teilnehmern aus Fareham.

Es war in den Folgejahren schon ein besonderes Ereignis in Sinnersdorf, wenn es jedes Jahr im Mai wieder hieß: „Die Engländer sind da!“.

Durch die Unterbringung und Betreuung in den Gastfamilien in Sinnersdorf und in Fareham entstanden viele private Freundschaften, die zum Teil bis heute anhalten. Leider erlahmte sowohl in Fareham als auch in Sinnersdorf das Interesse gegen Ende der 90er Jahre und es kam zum Erliegen dieser tollen internationalen Jugendbegegnung.



:
Deutsch-Englische
Freundschaft vor dem
Panorama der Kölner
Altstadt



:
Die D1 (U12)-
Mannschaft der
„Ranville Rangers“
beim Sinnersdorfer
Jugendturnier 1986



D1-Mannschaft 1985/86 mit Trainer Peter Marto

Beim Sport die Grenzen spielend überwunden

Junge Engländer zu Besuch in Sinnersdorf

Pulheim-Sinnersdorf (hk) – Daß im Mutterland des Fußballs guter Nachwuchs heranwächst, stellten die jungen Spieler der Ranville Rangers beim D-Jugend-Turnier des VfR Sinnersdorf unter Beweis. Gegen starke Konkurrenz erreichte die Mannschaft aus der englischen Partnerstadt Fareham das Finale, um dort auf die Gastgeber zu treffen.

Seit drei Jahren besteht die Verbindung zwischen beiden Vereinen. Jugendleiter Hans Prieß konnte bei der Eröffnung Bürgermeister Willi Mevis, Stadtdirektor Dr. Karl-August Morisse und viele Politiker begrüßen. Abends traf man sich in der Aula der Horionschule zum gemütlichen Abend.

Dem Abschied wird schon bald ein Wiedersehen folgen: Im

Oktober fahren junge Sinnersdorfer Kicker nach Fareham, um den Besuch zu erwidern.

Mittlerweile haben sich viele Kontakte entwickelt, auf die Jugendleiter Prieß besonders stolz ist. Um möglichst viele Jugendliche in die Partnerschaft einzubeziehen, wechseln jedes Jahr die Teilnehmer. Als Austauschgruppe kommen jeweils die Jungen, die gerade zwölf Jahre alt sind. Diesmal kamen 15 Spieler und elf Betreuer und Eltern zur Visite in den Erftkreis.

Stewart Morrison, Jugendleiter der Rangers, gab eine Bitte anderer Vereine aus Fareham weiter, die ebenfalls noch Austausch-Vereine suchen. Interessenten können sich jederzeit im städtischen Kulturamt melden.



**Jedes Jahr ein großer Empfang für die englischen Gäste.
v. l: Hans Prieß der VfR Jugendvorsitzende, Willi Mevis
Bürgermeister von Pulheim, Chris Bushel der Leiter der
englischen Besuchergruppe, Siegwald Lahmann 1. Kassierer
der Jugend, Siegbert Renner Stadtverordneter aus Sinnersdorf**

Nach der Nachtfahrt schnell in Schwung

Sinnersdorf. Für 69 junge Fußballer, ihre Betreuer und Eltern aus Pulheims englischer Partnerstadt Fareham gab es jetzt doch noch ein happy-end. Zwei Wochen nach dem eigentlichen Reisedatum trafen sie jetzt doch noch zum Freundschaftsbesuch in Sinnersdorf ein. Beim ersten Versuch hatten streikende Lastwagenfahrer auf der Insel die Reisegesellschaft an der Fahrt über den Kanal gehindert.

Viele Jungen hatten ein Jahr lang gespart und sich auf die Reise gefreut. Deshalb setzten sich auch die Eltern nach dem Debakel zusammen und sorgten dafür, daß die Reise nachgeholt werden konnte.

Die Strapazen der Nachtfahrt — am Freitagmorgen traf die Gruppe in Sinnersdorf ein — schüttelten die jungen D-Spieler schnell ab. Am Abend setzten sie sich in einem Freundschaftsspiel gegen die Mann-

schaft des Gastgebers klar mit 5:2 durch.

Eine Stadtbesichtigung und ein Einkaufsbummel in Köln standen einen Tag später auf dem Programm, nachmittags begleiteten die Engländer die D-Mannschaft des VfR zu ihrem letzten Meisterschaftsspiel.

Bürgermeister Willi Mevis überreichte den Gästen abends bei einem gemütlichen Abend in der Aula der Horionschule einen Fußball, Stadtverordneter Siegbert Renner schenkte Wappenteller von Sinnersdorf. Im weiteren Verlauf traten einige Gruppen aus Sinnersdorf auf. Und ein kaltes Buffet, das vor zwei Wochen umsonst aufgebaut worden war, fand diesmal reißende Abnehmer.

Mit weiteren sportlichen Veranstaltungen und Ausflügen endete das Programm. Am Dienstag traten die Engländer die Rückreise an.

1989 übernahm Norbert Hörter den Vorsitz der Jugendabteilung.

Er hatte bis dahin schon eine Menge Aufgaben im Verein ausgeübt. Torwart und Trainer der Ersten Mannschaft und mehr als 15 Jahre Jugendtrainer und Kassierer im Hauptverein.

Die Ferienfreizeiten wurden erfolgreich fortgesetzt.

Die Freundschaftsbeziehungen mit den englischen Partnern aus Fareham wurden ebenfalls weiter geführt, mit einmal jährlich Treffen in Sinnersdorf und einmal in Fareham.

In der **Spielzeit 89/90** richtete der Kreis Köln erstmals eine Spielklasse U6, sogenannte Bambini, ein. Die Jüngsten spielten mit 7er- Mannschaften in einer Spielfeldhälfte. Der VfR gehörte zu den ersten Vereinen, die eine solche Mannschaft meldeten.

In dieser Zeit wurde es bereits schwieriger, alle Altersklassen mit 11er-Mannschaften zu besetzen, weil es einfach nicht immer genügend Kinder eines Jahrgangs gab. Eine Entwicklung, von der natürlich auch Sinnersdorf nicht verschont blieb.

In der **Spielzeit 90/91** bildete der VfR erstmals Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen (GW Brauweiler und SV Auweiler/Esch). Dies wurde aber bald wieder eingestellt, weil es wohl keinen der Beteiligten so richtig zufrieden stellte.



Die erste Bambini-Mannschaft 1989:
stehend v.l.: Oliver Bickhardt, David Bergande, Marvin Hoffman, Denis Zebratzki, Robert Pollheim
kniend v.l.: Thorsten Mattheisen, Andreas Bräuner, Jennifer Therand, Christian Jendzewski, Christian Moll
und deutlich „überragend“ Trainer
Thomas Henn

Pfingsten 1991 nahm die A-Jugend sehr erfolgreich an einem Turnier in Paris teil. Die Mannschaft wechselte danach komplett zu den Senioren, wobei aber immer wieder Spieler bei diesem Umbruch wegen Studium und Ausbildung ganz aufhörten.

1993 wurde ***Detlef Siwek*** neuer Jugendvorsitzender. Er war vorher schon viele Jahre Jugendtrainer und auch mehrere Jahre 2. Jugendvorsitzender.

Auch jetzt wurden die Kontakte zu den Ranville Rangers aus Fareham, auch auf privater Basis, weiter gepflegt.

Bis 1993 hatte der VfR noch in allen Altersklassen Mannschaften im Spielbetrieb. Um im Zuge weiter zurückgehender Mitgliederzahlen den umfangreichen Spielbetrieb dauerhaft aufrecht erhalten zu können, ließ der Fußball-Kreis Köln die Meisterschaftsrunden bis zur D-Jugend mit 7er-Mannschaften bestreiten. Doch auch das konnte die neue Entwicklung nicht verhindern. Viele Vereine konnten nicht mehr in allen Altersklassen Mannschaften für den Spielbetrieb melden.

1995 wurde *Klaus Stawowski* neuer Jugendvorsitzender.

Trotz der nun kleinen 7er-Mannschaften verfügte der VfR am Ende der **Spielzeit 96/97** nur noch über vier Jugendmannschaften.

1997 übernahm *Norbert Hörter* zusammen mit *Manfred Mrosek* noch einmal den Jugendvorsitz.

Sie begannen mit einem konsequenten Neuaufbau zur Steigerung der Mitgliederzahlen und der Spielstärke der Mannschaften. Neben umfangreichen Werbemaßnahmen hatte das U6-Turnier mit zwölf Teilnehmern große Werbewirksamkeit. In dieser Altersklasse konnten bald zwei Mannschaften gemeldet werden.

Die A-Jugend wurde **1998** Kreispokalsieger im Kreis Köln.

In dieser Zeit fing mit *Sebastian Spinrath* ein *echter Sinnersdorfer Junge* über Bambini und F-Mannschaft an bei der VfR-Jugend Fußball zu spielen.

Er machte das von Anfang an mit viel Talent, so dass die Späher der großen Vereine schnell auf ihn aufmerksam wurden. Schon in der D-Jugend (10-12 Jahre) wechselte er über den FC Pesch zum 1.FC Köln.

Dort durchlief er alle Altersgruppen, C-, B- und A-Jugend, immer als Stammspieler in der jeweiligen 1. Mannschaft. Er ist heute in 2012

Stammspieler in der Regionalligamannschaft U23 beim 1.FC Köln und ein heißer Kandidat für einen baldigen Profivertrag.

Für die Spielzeit **2001** wurden wieder 8 Jugendmannschaften für den Meisterschaftsbetrieb gemeldet. Im Jahr 2001 waren 79 Kinder in der Jugendabteilung aktiv.

Adolf Mauß wurde **2001** Jugendvorsitzender; leider aber nur bis **Mitte 2002**
Die Mitgliederzahl der Jugend stieg unter seiner Führung wieder auf 110.



Eine 7er D-Jugend im Jahre 2000

Der Trainer war Rüdiger Duballa

oben von links: Patrick Schumacher, Benjamin Hasche, Stafan Krüger,
Daniel Mahlerwein, Stephan Reinert, Patrick Norrenberg
knieend von links: Stephen Lützenkirchen, Maximilian Kuhlmann,
Michael Kloucek, Fabian Ferrer und Torwart Marius Plappert



Die 11er D-Jugend im Jahre 2001. Der Trainer war Rüdiger Duballa.

stehend von links: (in Zivil unbekannt), Dennis Kiesewetter, Daniel
Mahlerwein, Patrick Norrenberg, Maximilian Kuhlmann, Oliver
Herzberger, Patrick Schumacher, Stephan Krüger(in Zivil),
Ayan Abolnezhad

knieend von links: Patrick Schenk, Michael Kloucek, Steffen
Lützenkirchen, Fabian Ferrer, Roul Teschner, Marcel Brauner
Patrick König (daneben in Zivil- unbekannt)

Thomas Krause, der schon vorher 2. Jugendvorsitzender war, übernahm nun die Führung der Jugendabteilung. Er blieb allerdings auch nur für kurze Zeit im Amt. Schon kurz nach den (in der Chronik des Hauptvereins) ausführlich beschriebenen 75 Jahrfeiern **-2003-** legte Thomas Krause sein Amt nieder.

Auf ihn folgte **Harald Baehr**, der auch aktuell immer noch im Amt ist.

Seit **2005** wurden von E-D-C-B-Mannschaften wieder mehrere Staffelleisterschaften errungen.

2006 schaffte die A-Jugend mit Trainer **Rüdiger Duballa** den Aufstieg in die Sonderstaffel.

Es wurden wieder eigene Turniere veranstaltet und auch auswärtige Turniere anderer Vereine besucht.

Sommerfeste und Weihnachtsfeiern wurden im großen Stil gefeiert.

Am Sinnersdorfer Rosenmontagszug nahm die Jugendabteilung mit einer Riesengruppe teil (ca. 100 Teilnehmer), womit sie den VfR Sinnersdorf im Ort hervorragend repräsentierte.



Beim Rosenmontagszug in Sinnersdorf ist die Jugend des VfR seit Jahren mit einer Riesengruppe dabei.



Viele Eltern und natürlich die Betreuer ziehen mit den Kindern fröhlich durch den Ort.

Anmerkung des Autors:

Dies sind Dinge, die für das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Jugendabteilung wichtig sind und hoffentlich fortgeführt werden.

Seit **2005** findet alle 3 Monate (samstags von 9-12 Uhr) auf der Sinnersdorfer Sportanlage ein Trainerfortbildungslehrgang mit reger Beteiligung statt.

2008 gab es ein 5-Tages-Fußball-Camp für alle Altersklassen mit Verbandstrainern vom Fußballkreis Köln.



Stimmungsbilder vom Fußballcamp mit Verbandstrainern im „Rasenkäfig“

Stand heute:

Zur Zeit (2012) hat die Jugendabteilung 172 Mitglieder. Die spielen in folgenden Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb im Kreis Köln:

Bambini 1 und 2, F1, E1 und 2, D1, C1, und B1.

Im nächsten Jahr soll es wieder eine A-Jugend geben. Dies ist wichtig für das Weiterbestehen der Seniorenmannschaften.

Seit 2009 gibt es zum ersten Mal eine Mädchenmannschaft, die aktuell in der Bezirksliga spielt. Zur Zeit sind 16 Mädchen dabei. Trainer und Betreuer ist Harald Baehr.

In Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln läuft bei der Jugendabteilung Sinnersdorf ein Projekt zum Thema Gewalt auf Fußballplätzen. Dies ist ja immer mehr ein hochbrisantes Thema. Unter Anleitung von geschulten Lehrern und Therapeuten wird Gewaltverhinderung, Gewaltabbau ohne Gegengewalt gelernt. Das Projekt nennt sich: „***Stark und fair im Fußball***“ und wird vom Fußballverband Mittelrhein unterstützt. Trotz aller Unterstützung bleiben am Verein eine Menge Kosten hängen.

Der Jugendvorstand und seine Helfer im Jahre 2012

1. Vorsitzender	Harald Baehr
2. Vorsitzende	Tanja Exroth
Kassiererin	Bärbel Simons

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX